



ՈՒՍՈՒՑՉԻ ԱՌԱՐԿԱՅԱԿԱՆ ԳԻՏԵԼԻՔԻ ՍՏՈՒԳՈՒՄ

2023

Գ Ե Ր Մ Ա Ն Ե Ր Ե Ն

Թ Ե Ս Տ 4

ԽՄԲԻ ՀԱՄԱՐԸ

ՆՍՏԱՐԱՆԻ ՀԱՄԱՐԸ

**Հարգելի՛ ուսուցիչ**

Խորհուրդ ենք տալիս առաջադրանքները կատարել ըստ հերթականության:  
Ուշադիր կարդացե՛ք յուրաքանչյուր առաջադրանք: Եթե չի հաջողվում որևէ առաջադրանքի  
անմիջապես պատասխանել, ժամանակը խնայելու նպատակով կարող եք դրան անդրադառնալ  
ավելի ուշ:

**Թեստ-գրքույկի էջերի դատարկ մասերը կարող եք օգտագործել սևագրության համար:**

## **Aufgaben mit einer Antwort**

### **1. Lesen Sie den Text und machen Sie die Aufgaben. (1-10)**

#### **Neue Tendenzen an der Uni**

25 Jahre alt ist ein Student an der Universität Zürich im Durchschnitt. Dieses Durchschnittsalter wird allerdings durch Grüppchen, die man nicht automatisch **mit der Universität in Verbindung bringt**, in die Höhe getrieben: Mittvierziger, die auf dem zweiten Bildungsweg mit einem klaren Berufsziel studieren, und Senioren, die es nach der Pensionierung in die Hörsäle zieht.

Bei Professoren sind ältere Studenten beliebt. Sie wissen genau, was sie wollen, und sind extrem zielstrebig. Von jüngeren Studenten werden sie häufig bewundert. Doch zum Teil prallen recht unterschiedliche **Bedürfnisse** aufeinander: hier die frischen Schulabgänger, die oft eher zufällig beginnen, ein Fach zu studieren, und die Freiheiten des Studentenlebens genießen wollen. Dort die reiferen Mittvierziger, die für das Studium Entbehrenungen **in Kauf nehmen** und effizient lernen wollen. Nicht weniger ernsthaft studieren Senioren.

Auch viele junge Studenten empfinden diese Senioren als Bereicherung in Seminaren. Die jungen Studenten finden es spannend, was die Älteren mit ihrer Lebenserfahrung beisteuern können. Doch es gibt auch kritische Stimmen. Die meinen, es sei anstrengend, wenn die Senioren, die meist alles besser gelesen haben, bei jeder Gelegenheit ihr Wissen demonstrieren. Und sie haben Zeit, die besten Plätze im Hörsaal zu belegen, während die jungen Studenten auf der Treppe sitzen müssen.

Senioren studieren zwar rein aus persönlichem Interesse und verfolgen nicht mehr das Ziel, einen Beruf auszuüben. Trotzdem **beanspruchen** sie die knappe Betreuungszeit der Professoren.

Befragte Lehrende an der Uni teilen diese Klage nicht und äußern sich **äußerst** wohlwollend über ihre betagte Klientel. Es sei hingegen spannend zu sehen -denken sie- mit wie viel Respekt jüngere Studenten auf ältere hören. Auch ihre Arbeitstechniken sind oft besser als die der jungen.

1

... mit der Universität in Verbindung bringt.

Das bedeutet:

- a) mit der Universität assoziiert
- b) mit der Universität vergleicht
- c) mit der Universität zufrieden ist
- d) mit der Universität vertraut ist

2

... Bedürfnisse ...

Das bedeutet:

- a) Bekenntnis
- b) Aufbruch
- c) Auftrag
- d) Verlangen

3

in Kauf nehmen

Das bedeutet:

- a) abstrahieren
- b) akzeptieren
- c) ablehnen
- d) demonstrieren

4

... beanspruchen ...

Das bedeutet:

- a) verderben
- b) fordern
- c) verzichten
- d) fördern

5

... äußerst ...

Das bedeutet:

- a) ganz
- b) draußen
- c) wenigstens
- d) außen

**6** Was ist das Thema des Textes?

- a) Probleme zwischen den jungen und älteren Studenten
- b) Interessen der Senioren
- c) Die Uni als Treffpunkt der Generationen
- d) Das neue Prinzip für das Studium

**7** Was ist die Schlussfolgerung des Textes

- a) Im gemeinsamen Studium gibt es für die jungen Studenten sowohl Vorteile als auch Nachteile.
- b) Für die Senioren müssen die Professoren andere Methoden verwenden.
- c) Um das Studium besser zu machen, sollen an jeder Universität nur ältere Studierende existieren.
- d) Die älteren Leute können auch an der Universität tätig sein.

**8** Um was für eine Textsorte handelt es sich?

- a) Stellenanzeige
- b) Artikel
- c) Kurzgeschichte
- d) Bewerbung

**9** Was tut der Autor?

- a) Er schlägt erfolgreiche Methoden beim Unterrichten vor.
- b) Er kritisiert die Uni Zürich.
- c) Er macht eine Werbung für die Uni Zürich.
- d) Er berichtet über eine interessante Erfahrung an einer Uni.

**10** Notieren Sie den Hauptgrund für das Studium der Senioren.

- a) Sie wollen höhere Positionen ergreifen.
- b) Sie möchten unter Jüngeren sein.
- c) Etwas Neues zu lernen ist eine Herausforderung für sie.
- d) Etwas den jungen Kommilitonen zu vermitteln ist eine Pflicht für sie.

**Wählen Sie die richtige Variante.**

**11** Sie sollen die unbekanntes Vokabeln im Wörterbuch nachschlagen, \_\_\_\_\_ alles zu raten.

- a) anstatt
- b) trotz
- c) wegen
- d) um

**12** Du hast dich stark verändert, man kann dich kaum \_\_\_\_\_.

- a) erkennen
- b) auskennen
- c) verkennen
- d) kennen

**13** Er ist als Lehrer mit den Kindern sehr geschickt \_\_\_\_\_.

- a) umgefallen
- b) umgefahren
- c) umgezogen
- d) umgegangen

**14** Seit unserer Auseinandersetzung \_\_\_\_\_ ich seine Gesellschaft.

- a) vermeide
- b) melde
- c) mahne
- d) vermittele

**15** \_\_\_\_\_ er bei der Europäischen Union als Dolmetscher arbeitet, sieht er seine Familie nur noch am Wochenende.

- a) obwohl
- b) seitdem
- c) nachdem
- d) damit

16

**In welcher Reihe gibt es keinen Fehler?**

**Was kann man nicht sagen?**

- a) einen Vertrag                      -unterschreiben, abschließen, sparen
- b) eine Nachricht                    -bekommen, weiterleiten, schicken
- c) einen Unterschied                -feiern, sehen, kennen
- d) eine Wahl                         -gewinnen, schenken, verlieren

17

**Der Kranke muss heute noch operiert werden.**

- a) Der Kranke ist wahrscheinlich heute noch zu operieren.
- b) Der Kranke ist heute noch zu operieren.
- c) Der Kranke muss noch heute operieren.
- d) Der Kranke wird vielleicht heute noch operiert werden.

18

**Es ist mit einer chemischen Substanz bestrichene Platte.**

- a) Es ist eine Platte, die mit einer chemischen Substanz beschmiert ist.
- b) Es ist eine Platte, die aus chemischen Substanzen gebaut ist.
- c) Es ist eine Platte, die aus chemischen Elementen besteht.
- d) Es ist eine Platte, die chemische Substanzen hat.

19

**Wählen Sie die richtige Passiversatzform.**

**Die Vorschläge können nicht akzeptiert werden.**

- a) Die Vorschläge sind nicht zu akzeptieren.
- b) Es ist möglich, dass die Vorschläge akzeptiert werden.
- c) Es ist unglaublich, wie schnell man die Vorschläge akzeptiert.
- d) Die Vorschläge sind akzeptabel.

20

**Wählen Sie den inhaltlich passenden Satz!**

**Am Ende der Reise gibt es ein Wiedersehen mit bereits sehnsüchtig wartenden Freunden.**

- a) Am Ende der Reise gibt es ein Wiedersehen mit sehnsüchtigen Freunden, die bereits gewartet haben.
- b) Am Ende der Reise gibt es ein sehnsüchtiges Wiedersehen mit Freunden, die bereits warten.
- c) Am Ende der Reise gibt es ein Wiedersehen mit Freunden, die bereits sehnsüchtiger warteten.
- d) Am Ende der Reise gibt es ein Wiedersehen mit Freunden, die bereits sehnsüchtig warten.

**21** In welcher Reihe beeinflussen alle Konjunktionen die Wortfolge nicht?

- a) deshalb, daher, weil, ob, und
- b) obwohl, als, darum, sondern, wenn
- c) aber, trotzdem, wenn, denn, deswegen
- d) und, aber, oder, denn, sondern

**22** In welcher Reihe sind alle Suffixe des weiblichen Geschlechts.

- a) -haft, -ling, -ent, -igkeit
- b) -in, -ur, -ik, -ei
- c) -ie, -nis, -sal, -chen
- d) -er, -ler, -ung, -um

**23** In welcher Reihe verlangen alle Präpositionen nur Genitiv?

- a) während, wegen, innerhalb, außerhalb, unweit
- b) vor, wider, gegenüber, bis, jenseits
- c) laut, seit, statt, außer, zwischen
- d) unweit, jenseits, trotz, entgegen, entlang

**24** In welcher Reihe werden alle Adjektive dekliniert?

- a) schön, prima, neidisch, aufrichtig
- b) grau, grün, lila, kurz
- c) lang, lustig, gesund, Kölner
- d) schwer, leicht, lebhaft, launisch

**25** In welcher Reihe gibt es orthografische Fehler?

- a) beherschen, betonen, begreifen, begegnen
- b) Landschaft, Handschrift, Überschrift, Verwandtschaft
- c) populär, präsent, mathematisch, sympathisch
- d) Bäcker, Becher, Weizen, Saite

26

In welcher Reihe gehören alle Substantive zu dem gleichen Geschlecht?

- a) Schwefel, Hagel, Ahorn, Stahl
- b) Kupfer, Eisen, Apfel, Rudel
- c) Tanne, Huhn, Kopeke, Pflaume
- d) Geruch, Versuch, Tuch, Lauch

27

In welcher Reihe wird das Plural der Substantive mit *-er* gebildet?

- a) das Buch, das Hemd, das Heft, der Stuhl
- b) der Reichtum, der Löffel, das Auge, der Topf
- c) der Kopf, das Lamm, das Lineal, das Brett
- d) der Wald, das Kind, der Mund, das Bild

28

Die Konstruktion um +zu +Infinitiv

- a) hat eine passive Bedeutung
- b) bezeichnet die Folge der Handlung
- c) drückt den Zweck der Handlung aus
- d) drückt Forderung aus

29

Welche Aussage drückt Vermutung aus?

- a) Treffen wir uns nächste Woche? -Unmöglich, in zwei Wochen werde ich auf Urlaub gehen.
- b) Hast du den neuen Drucker schon getestet?- Nein, er wird schon funktionieren.
- c) Ist das Haus noch nicht fertig? – Doch, es ist schon gebaut worden.
- d) Hast du Anna gesehen? -Ja, sie war in der Bibliothek.

30

Welcher Satz drückt eine Bedingung aus?

- a) Er konnte nicht mitspielen, weil er sich den Fuß verletzt hat.
- b) Wenn er vom Urlaub kam, brachte er immer Geschenke mit.
- c) Da der Angeklagte die Wahrheit gesagt hat, wurde er freigesprochen.
- d) Möchte man Motorrad fahren, dann muss man einen Schutzhelm aufsetzen.

**Aufgaben mit mehreren Antworten.**

**31-40. In folgenden Aufgaben schreiben Sie die Zahl der Wörter/ Sätze, die der Forderung der Aufgabe passen.**

**31** Wie viele der genannten Präpositionen verlangen nur Dativ?

vor, unter, entgegen, außer, durch, gegenüber, seit

**32** Wie viele Konjunktionen sind subordinierend?

da, seitdem, deshalb, denn, weil, wenn, nachdem

**33** Wie viele Verben bilden Perfekt mit „haben“?

befragen, begegnen, gebären, verfolgen, welken, steigen, kennen

**34** Wie viele der genannten Substantive gehören zur schwachen Deklination?

der Onkel, der Student, der Löwe, der Wolf, der Pole, der Held, der Automat

**35** Wie viele Verben haben trennbare Präfixe?

wegräumen, vorschlagen, entwickeln, ausgehen, empfangen, erwerben, auffordern

**36** Wie viele der angegebenen Verben sind gemischter Konjugationsart?

bedeuten, bringen, nennen, danken, brennen, denken, nehmen

**37** Wie viele Adjektive haben Abweichungen bei der Steigerung.

kalt, gut, klar, hoch, feucht, nah, bald

**38****Aus wie vielen Aktivsätzen ist es unmöglich Passiv zu bilden?**

1. Vor einem Monat eröffnete man in Jerewan die Ausstellung von Bildern von Ajwasowski.
2. Er kennt schon fast alle Mitarbeiter seiner Firma.
3. Heute Abend bekommen wir viele Gäste.
4. Der Schüler ergänzt den Aufsatz durch neues Material.
5. Meine Kollegin besitzt einen kleinen schönen Garten.
6. Dieser Verlag veröffentlicht jedes Jahr viele neue Bücher.
7. Nach der harten Arbeit hatten sie ein gutes Ergebnis.

**39****Wie viele Sätze sind mit grammatischen Fehlern?**

1. Seit der Renovierung gilt unser Haus als das schönste Haus im Viertel.
2. Schon lange war mein Bruder in deine Schwester verliebt.
3. Noch nie hat sich die Welt so schnell verändert wie in den letzten 200 Jahren.
4. Die Bilder haben lange Zeit im Keller liegen.
5. Jetzt habe ich sie in mein Zimmer gehängt.
6. Früher haben sie gehangen in der Wohnung meiner Eltern.
7. Ich erzähle dir jetzt die ganze Geschichte.

**40****In wie vielen Zeilen gibt es Fehler in der Zusammensetzung der 3 Grundformen des Verbs?**

1. zurückgeben – gab zurück – zurückgeben
2. absolvieren – absolvierte – absolviert
3. entscheiden – entschied – entscheiden
4. denken – dachte – gedacht
5. schreiben – schrieb – geschrieben
6. heißen – hieß – gehießen
7. stehlen – stahl – gestohlen

41-56 In folgenden Aufgaben schreiben Sie die Nummer der Wörter/ Sätze, die der Anforderung der Aufgabe passen.

41 Welche Paare sind Synonyme.

1. vertraut - verdorben
2. charmant - sympathisch
3. berühmt - bekannt
4. dreckig - launisch
5. wichtig - wesentlich
6. üblich - gebräuchlich
7. neidisch - dringend

42 Welche Paare sind Antonyme.

1. verschlossen - offen
2. fröhlich - freudlos
3. faul - feige
4. bescheiden - eingebildet
5. kleinlich - großzügig
6. mutig - kühn
7. selbstsicher - schüchtern

43 In welchen Sätzen kommt die Konjunktion wenn vor?

1. \_\_\_\_\_ er sich nicht beeilt, wird er den Zug verpassen.
2. In der Zeit, \_\_\_\_\_ seine Eltern noch lebten, war er glücklich.
3. Was würdest du machen, \_\_\_\_\_ er dich verlassen würde.
4. Sie hatte viel Zeit für ihre Hobbys, \_\_\_\_\_ sie noch Single war.
5. Kaum hatte sie sich umgezogen, \_\_\_\_\_ der Besuch kam.
6. \_\_\_\_\_ man täglich die Zeitung liest, ist man informiert.
7. \_\_\_\_\_ er noch klein war, hat ihm die Großmutter etwas vorgelesen.

44

Wählen Sie die Sätze aus, die man auch mit um...zu bilden kann.

1. Ich erkläre ihm das Spiel, damit wir es gemeinsam spielen können.
2. Ich lerne jeden Tag fünf neue Vokabeln, damit mein Wortschatz schnell wächst.
3. Der Mann schließt leise die Tür, damit seine Kinder schlafen können.
4. Sie müssen die Spielregeln kennen, damit sie das Spiel spielen können.
5. Martha fährt in die Stadt, damit sie sich das neueste Computerspiel kaufen kann.
6. Ich treibe regelmäßig Sport, damit meine Kinder ein gutes Vorbild haben.
7. Franz ist Mitglied in einem Skatclub geworden, damit er neue Leute trifft.

45

Wählen Sie alle Sätze aus, in denen es sich auf ein bestimmtes Substantiv bezieht.

1. Wo ist mein Buch? Liegt es auf dem Schreibtisch?
2. Er siegt oft im Wettkampf, aber es macht ihn nicht überheblich.
3. Sie hat das Fenster geputzt. Es ist wieder sauber.
4. Es hat sich gestern ein schwerer Unfall ereignet.
5. Die anderen waren müde, er war es nicht.
6. In dieser Straße wird ein neues Haus gebaut und es wird ein Hochhaus sein.
7. Mir fällt es schwer, ihn zu überzeugen.

46

Welche Sätze stehen im Konjunktiv.

1. Oskar würde gerne seinen Urlaub an einem Strand verbringen.
2. Sie sagt, sie habe gute Freunde.
3. Er berichtet, seine Kinder seien fertig mit dem Studium.
4. Der kleine Tim erzählt im Kindergarten überall, er bekomme ein Fahrrad zum Geburtstag.
5. Man wärme die Butter an, gebe sie in eine Schussel und verrühre sie.
6. Seien Sie bitte ruhig, alles wird gut klappen.
7. Habe Geduld, es kommt noch.

47

**Welche Aussagen sind richtig? (Reflexive Verben)**

1. Im Deutschen verwendet man reflexive Verben, wenn Subjekt und Objekt gleich sind.
2. Bei allen deutschen reflexiven Verben steht das Reflexivpronomen im Akkusativ.
3. Im Hauptsatz steht das Reflexivpronomen immer direkt hinter dem finiten Verb.
4. Manche Verben können sowohl reflexiv als auch mit einer Akkusativergänzung gebraucht werden.
5. Verben, deren Reflexivpronomen immer im Dativ stehen, brauchen immer auch eine Akkusativergänzung.
6. Bei der Konjugation ändert sich das Reflexivpronomen sich bei allen Personen.
7. Reflexivpronomen stehen normalerweise im Akkusativ. Gibt es eine Akkusativergänzung, steht das Reflexivpronomen im Dativ.

48

**In den folgenden Fällen wird das trennbare Verb *nicht* getrennt geschrieben: (Trennbare Verben)**

1. Wenn das Verb im Infinitiv mit oder ohne *zu* steht
2. Wenn das Verb in der *würde-Form* steht
3. Wenn das Verb im Futurum ist
4. Im Nebensatz
5. Im Imperativsatz
6. Wenn das Verb im Perfekt ist
7. Wenn das Verb im Präsens steht

49

**Welche Aussagen sind richtig? (Modalverben)**

1. Wenn das Vollverb als selbstverständlich vorausgesetzt wird, lassen wir es in der Umgangssprache oft weg.
2. Die Modalverben werden nicht im Imperativ gebraucht.
3. Die Modalverben ändern den Inhalt einer Aussage nicht.
4. Modalverben haben im Singular oft einen anderen Vokal als im Plural.
5. Die Form der ersten und der dritten Person Singular ist gleich: Das Verb hat eine bestimmte Endung.
6. In einem einfachen Aussagesatz im Präsens steht das Modalverb in konjugierter Form an der zweiten Stelle.
7. Das Vollverb steht am Ende und wird auch konjugiert.

**50** Welche Sätze entsprechen dem Textinhalt?

Also, vegan heißt, dass du auf alle tierischen Produkte verzichtest. Und das bedeutet nicht nur, dass du kein Tierfleisch isst, sondern dass du jedes Produkt nicht konsumierst, was irgendwie mal von einem Tier kam. Das klingt am Anfang nach ziemlich viel Verzicht, aber es bleibt wahnsinnig viel übrig.

Und zwar eine ganz spezifische Sache: Käse. Käse schmeckt auch besonders. Wir machen eine Sahnesoße, also eine Käsesahnesoße, wo kein Käse drin ist, die aber nach Käse schmeckt. Das ist aus Hefeflocken. Das riecht jetzt nicht so toll, aber wenn sich das auflöst, das schmeckt eben wie 'ne Käsesoße. Jetzt gießen wir ein bisschen Brühe erst mal auf und dann nehmen wir so eine Soja-Sahne und jetzt tun wir eben diese Hefeflocken rein.

Vegetarier essen zwar kein Fleisch, aber sie lehnen nicht alle tierischen Produkte ab. Veganer dagegen verzichten sowohl auf Fleisch als auch auf andere tierische Produkte. Sie sind davon überzeugt, dass vegane Ernährung nicht nur besser für die Umwelt, sondern auch gesünder ist.

1. Die Käsesahnesoße wird aus Käse und Hefeflocken gemacht.
2. Vegetarier verzichten auf alle tierischen Produkte.
3. Veganer meinen, ihre Ernährung sei gesünder.
4. Die Vegetarier ernähren sich ebenso, wie die Weganer.
5. Ein Veganer isst nichts, was mit einem Tier zu tun hat.

**51** Lesen Sie den Text unten. Füllen Sie die Lücken mit Satzteilen aus. Passen Sie auf: Es gibt mehr Satzteile als Lücken.

Von außen kann man nicht erkennen, dass hier ein Experiment stattfindet. Zwei normale Häuser \_\_\_\_\_. Betritt man eines der Häuser, \_\_\_\_\_ und dann im Gemeinschaftsraum. In diesem Raum hängt \_\_\_\_\_ mit handschriftlichen Eintragungen und hier gibt es auch eine Küche und Geschirr. Hier ist \_\_\_\_\_ für die Bewohner der beiden Häuser. Hier feiern sie Feste und beraten alle sechs bis acht Wochen \_\_\_\_\_, die mit den Häusern zu tun haben.

In diesem Mehrgenerationenhaus herrscht eine angenehme Atmosphäre.

1. wichtige Fragen
2. auch ein kleines Wohnzimmer
3. der Treffpunkt
4. ein großer Kalender
5. mit 28 Wohnungen
6. steht man im Flur
7. fanden den Wunsch der Rentner exotisch

**52**

**Lesen Sie die kleine Geschichte unten, und füllen Sie die Lücken mit dem richtigen Wort ein: Es gibt mehr Wörter als Lücken.**

Am Montag geht Michael zum Interview mit dem \_\_\_\_\_ von Volkswagen. Beim \_\_\_\_\_ stellt der Chef viele Fragen an Michael, zum Beispiel: "Haben Sie eine gute \_\_\_\_\_ an der Uni bekommen?" oder "Wie viel Geld möchten Sie hier bei uns verdienen?" Michael hat gute Antworten auf alle Fragen, und er macht einen guten \_\_\_\_\_ auf den Chef. Der Chef sagt, dass Michael nächste Woche im \_\_\_\_\_ anfangen kann.

1. Chef
2. Bewerbung
3. Vorstellungsgespräch
4. Ausbildung
5. Büro
6. Stelle
7. Eindruck

**53**

**Füllen Sie den Lückentext mit den angegebenen Wörtern sinngemäß aus: Es gibt mehr Wörter als Lücken.**

### **Feste und Bräuche im Frühling**

Ostern wurde so zum Fest der \_\_\_\_\_, dem wichtigsten christlichen Fest. Man versteckt gekochte und gefärbte Eier. Auch werden rohe Eier ausgeblasen, bunt bemalt und als Schmuck aufgehängt.

In der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai ist die Walpurgisnacht. Dann sollen sich nach altem \_\_\_\_\_ die Hexen mit dem Teufel auf dem Brocken im Harz versammelt haben.

Der 1. Mai ist in vielen Ländern als „Tag der Arbeit“ ein \_\_\_\_\_. Aber vor allem ist er ein wichtiges Frühlingsfest. In den Dörfern und Städten wird ein Maibaum aufgestellt.

Vierzig Tage nach \_\_\_\_\_ kehrte Jesus Christus zu Gott, seinem Vater, in den Himmel zurück. Dort ist er jetzt und regiert über die Welt. Den Tag seiner \_\_\_\_\_ zu Gott feiert man an „Christi Himmelfahrt“. Dies ist immer ein Donnerstag.

1. Gottesdienst
2. Volksglauben
3. Rückkehr
4. Uraufführung
5. Ostern
6. Feiertag
7. Auferstehung

**54****Ordnen Sie die Sätze sinngemäß.****Geld zum Fenster hinauswerfen**

1. Annika und Jens sind schon lange ein Paar. Beide studieren und haben eine gemeinsame Haushaltskasse.
2. Momentan hat Annika nur einen Wunsch: einen Roboter kaufen, der Jens ersetzt. Das wäre gut angelegtes Geld, und der Roboter würde ihr viel Arbeit abnehmen, zum Beispiel endlich die Fenster putzen.
3. Einen Flaschenöffner in Fußballform zum Beispiel oder einen Apfelschäler. Und letzten Monat gab es eine teure Maschine, mit der man Rührei machen kann. All die schönen Geräte stehen in der Küche herum und sind bisher kaum benutzt worden.
4. Annika hat das Gefühl, dass Jens ihr Geld einfach zum Fenster hinauswirft. Aber Jens ist ganz sicher: Diese Geräte steigern die Lebensqualität und machen den Alltag leichter.
5. Aber so langsam reicht es Annika, denn Mitte des Monats ist kaum mehr Geld für Lebensmittel in der Kasse. Dafür präsentiert Jens ihr stolz Haushaltsgeräte, die kein Mensch braucht.

**55****Ordnen Sie die Sätze sinngemäß.**

1. Und was Spaß macht, prägt sich leichter ein und bleibt länger im Gedächtnis.
2. Besonders wenn sie die Hausaufgaben online abgeben, funktioniert „Heft vergessen“ als Ausrede heute nicht mehr.
3. Da schwere Bücher durch leichtere Tablets ersetzt werden, können im Netzwerk Schüler und Lehrer Übungen und Lernmaterial ganz einfach austauschen. Außerdem macht der jungen Generation die Arbeit mit diesen Medien Spaß.
4. Ein weiterer Vorteil ist das leichtere Üben und Wiederholen von Inhalten. Untersuchungen zeigen, dass dies besonders schwachen Schülern helfen kann.
5. Mit digitalen Medien können wir die ganze Welt ins Klassenzimmer holen. Ein großer Vorteil der digitalen Medien ist, dass man langweilige Inhalte motivierend und anschaulich darstellen kann.

## Kombinieren

### 56 Kombinieren Sie richtig. (Landeskunde)

- |   |   |
|---|---|
| A. Die Republik Österreich  | 1. hat die meisten Amtssprachen in Europa.                                  |
| B. Das Parlament in der Bundesrepublik Deutschland                    | 2. ist eine parlamentarische Demokratie                                     |
| C. Die Schweiz  | 3. war der Fall des Eisernen Vorhangs.                                      |
| D. Am 3. Oktober  | 4. wird in der Bundesrepublik Deutschland als Wirtschaftswunder bezeichnet. |
| E. Der schnelle wirtschaftliche Aufschwung nach dem zweiten Weltkrieg | 5. heißt Bundestag  |
|   | 6. war die Berliner Mauer gebaut.   |
|   | 7. wird der Tag der deutschen Einheit gefeiert.                             |

### 57 Setzen Sie passende Relativpronomen ein.

- |  |                |
|--|----------------|
| A. Sie haben mir soeben das Leben gerettet, _____ ich mich sehr bei Ihnen bedanken möchte. | 1. in dem      |
| B. Endlich kommt der Zug an, _____ wir so lange warten mussten.                            | 2. wovon       |
| C. Ich weiß nicht, _____ sie sprechen.   | 3. mit der     |
| D. Das ist Gerda, _____ ich gestern den ganzen Abend getanzt habe.                         | 4. mit welchem |
| E. Lasst uns zum Baggersee fahren, _____ man wunderbar baden kann.                         | 5. wofür       |
|  | 6. auf den     |
|  | 7. an der      |

**58****Kombinieren Sie richtig. (Negation)**

- |  |            |
|--|------------|
| A. Hast du ein Lexikon? Nein, ich habe _____.              | 1. jemand  |
| B. Auf der Straße war _____ Mensch zu sehen.               | 2. kein    |
| C. Er kann auf diese Frage _____ antworten.                | 3. keinen  |
| D. Er hat bei dem Geschäft _____ verdient.                 | 4. nicht   |
| E. Ich musste alles selbst machen. _____ hat mir geholfen. | 5. niemand |
|  | 6. keins   |
|  | 7. nichts  |

**59****Ergänzen Sie die passenden Konjunktionen.**

- |  |             |
|--|-------------|
| A. Der Lehrer wiederholt den neuen Stoff mehrfach, _____ sich wirklich alle Schüler die Fakten merken. | 1. damit    |
| B. Ich kann dich nicht verstehen, _____ du so leise sprichst.  | 2. weil     |
| C. _____ die eine Gruppe ein Referat vorbereitete, arbeitete die andere Gruppe im Sprachlabor.         | 3. als      |
| D. _____ wir aufwachten, machten wir uns an die köstliche Morgenmahlzeit.                              | 4. während  |
| E. Er ist so sprachbegabt, _____ er die neuen Wörter fast im Schlaf lernt.                             | 5. dass     |
|  | 6. trotzdem |
|  | 7. nachdem  |

**60****Kombinieren Sie richtig. (Doppelkonjunktionen)**

- A. Er trug den schweren Koffer fünf Stockwerke hoch, \_\_\_\_\_ den Aufzug \_\_\_\_\_ zu benutzen.
- B. Er fehlt heute. \_\_\_\_\_ ist er wirklich krank, \_\_\_\_\_ er tut nur so.
- C. Sie sind \_\_\_\_\_ stark erkältet, \_\_\_\_\_ haben auch hohes Fieber.
- D. \_\_\_\_\_ ist das Wetter nicht gut, \_\_\_\_\_ wir werden einen schönen Tag haben.
- E. Ich habe die Anzeigen in der Zeitung studiert, \_\_\_\_\_ eine schöne Wohnung \_\_\_\_\_ finden.
1. nicht nur ... sondern
  2. weder ... noch
  3. bald ... bald
  4. entweder ... oder
  5. um ... zu
  6. zwar ... aber
  7. statt ... zu

**61****Ordnen Sie das passende Verb zu.**

- A. in Frage
- B. eine Reise
- C. eine Entscheidung
- D. einen Kampf
- E. Konkurs
1. geben
  2. unternehmen
  3. treffen
  4. führen
  5. nehmen
  6. anmelden
  7. kommen

**62****Ordnen Sie die Begriffe den Aussagen zu.**

- A. Die Identität
- B. Das Autogramm
- C. Die Hauptsache
- D. Die Gravitation
- E. Die Expedition
1. Die innere Einheit, die Gleichheit
  2. Die Unterschrift einer bekannten Persönlichkeit
  3. Etwas, was besonders wichtig ist
  4. Eine schriftliche Erklärung
  5. Die Anziehungskraft der Erde, Schwerkraft
  6. Die Forschungsreise
  7. Alle Leute, die in einem Land wohnen

**63****Ordnen Sie die Bezeichnungen den Erklärungen zu**

- |  |                   |
|--|-------------------|
| A. jmd, der die Zukunft für j-n/etw. pessimistisch beurteilt                         | 1. Schwarzseher   |
| B. ein Gerät, mit dem man die Sendungen in Ton und Bild wiedergibt                   | 2. Lautsprecher   |
| C. ein Gerät, das Stimmen oder Musik ( <i>deutlich hörbar</i> ) wiedergibt           | 3. Fernseher      |
| D. die Person, die darauf achtet, dass die Spieler sich an die (Spiel) Regeln halten | 4. Schiedsrichter |
| E. ein relativ langer und schmaler Teppich   | 5. Buchhalter     |
|  | 6. Flurläufer     |
|  | 7. Flurläufer     |

**64****Ergänzen Sie sinngemäß.**

- |   |                   |
|---|-------------------|
| A. Unser Nachbar streitet sich oft mit seinen Mitmenschen. Er ist | 1. hilfsbereit    |
| B. Seine Projekte sind immer neu und originell; Er ist sehr       | 2. ordentlich     |
| C. Der Ingenieur hat besondere Fachkompetenzen; Er ist            | 3. qualifiziert   |
| D. Er arbeitet und ist gern mit anderen Leuten zusammen; er ist   | 4. kontaktfreudig |
| E. Sie hält alles in Ordnung; sie ist                             | 5. kreativ        |
|   | 6. ehrlich        |
|   | 7. zänkisch       |

**65****Kombinieren Sie richtig.**

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| A. Hinter dem Mond leben              | 1. jemand hat sehr wenig Ahnung von dem, was derzeit in der Welt passiert |
| B. Den Gürtel enger schnallen         | 2. die richtigen Worte für etwas finden                                   |
| C. Eine Doktorarbeit aus etwas machen | 3. eine Tätigkeit in Zukunft nicht mehr machen                            |
| D. Den Nagel auf den Kopf treffen     | 4. etwas nicht bemerken, was man eigentlich bemerken müsste               |
| E. Tomaten auf den Augen haben        | 5. sehr lange für etwas nicht sehr Kompliziertes brauchen                 |
|                                       | 6. unnötige Ausgaben machen   |
|                                       | 7. weniger Geld ausgeben und sparen                                       |

**66****Kombinieren Sie richtig.**

- |  |   |
|--|---|
| A. Die Zeit vergeht zu schnell.              | 1. Morgenstund hat Gold im Mund.                        |
| B. Wir müssen noch ein bisschen warten.      | 2. Alles zu seiner Zeit.                                |
| C. Man soll die Zeit nicht ungenutzt lassen. | 3. Die Zeit rinnt einem durch die Finger.               |
| D. Irgendwann vergeht jeder Schmerz.         | 4. Die Leute, die niemals Zeit haben, tun am wenigsten. |
| E. Wer früh aufsteht, kann mehr schaffen.    | 5. Die Zeit heilt alle Wunden.                          |
|  | 6. Es ist die höchste Zeit.                             |
|  | 7. Zeit ist Geld.                                       |

**67****Kombinieren Sie richtig.**

- |                                       |                                     |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| A. Mit den Hühnern ins Bett,          | 1. das macht den besten Doktor arm. |
| B. Iss morgens wie ein Kaiser,        | 2. das verschiebe nicht auf morgen. |
| C. Ein Apfel am Tag,                  | 3. oder tausend Schritte tun.       |
| D. Den Kopf halt kühl, die Füße warm, | 4. und mit ihnen aufstehen.         |
| E. Nach dem Essen sollst du ruhen,    | 5. mit dem Doktor kein Plag.        |
|                                       | 6. soll nicht mit Steinen werfen.   |
|                                       | 7. abends wie ein Bettler.          |

**68****Ordnen Sie die Teile der Redewendungen einander zu.**

- |                           |                              |
|---------------------------|------------------------------|
| A. Lügen                  | 1. haben kurze Beine         |
| B. Der Apfel fällt        | 2. schaut man nicht ins Maul |
| C. Wer rastet,            | 3. muss säen                 |
| D. Wo Rauch ist,          | 4. ist des Talers nicht wert |
| E. Einem geschenkten Gaul | 5. da ist auch Feuer         |
|                           | 6. nicht weit vom Stamm      |
|                           | 7. der rostet                |

**69****Kombinieren Sie richtig.**

- A. müssen
- B. sollen
- C. wollen
- D. dürfen
- E. können

1. die Erlaubnis haben, etwas zu tun
2. sich verpflichtet fühlen, etwas Bestimmtes zu tun
3. Zeit haben, etwas zu tun
4. die Absicht haben, etwas zu tun
5. es ist verboten etwas zu tun
6. den Auftrag haben, etwas Bestimmtes zu tun
7. imstande sein, etwas zu tun

**70****Telefongespräch**

- A. - Firma Lichtblick, Kundenabteilung, mein Name ist Ute Beer. \_\_\_\_\_  
 - Hallo, mein Name ist Greta Koch. Ich habe letzten Monat eine Lampe bei Ihnen gekauft, aber sie funktioniert irgendwie nicht.
- B. - Was ist denn das Problem mit der Lampe?  
 - Am Anfang hat die Lampe prima funktioniert, \_\_\_\_\_
- C. - Aha. Haben Sie es denn mit einer neuen Glühbirne versucht?  
 - Ja, \_\_\_\_\_
- D. - Hm, das kann entweder an der Steckdose liegen oder es liegt am Schalter.  
 \_\_\_\_\_  
 - Das habe ich schon ausprobiert, das Problem bleibt das gleiche.
- E. - Dann ist vermutlich der Trafo kaputt.  
 \_\_\_\_\_  
 - Ja, das mache ich. Vielen Dank.
1. Könnten Sie ausprobieren, ob die Lampe funktioniert, wenn Sie sie an eine andere Steckdose anschließen?
  2. Was kann ich für Sie tun?
  3. Könnten Sie mir das bitte genauer beschreiben?
  4. Könnten Sie mit der Lampe vorbeikommen? Dann tauschen wir sie um.
  5. aber sie hat niemals funktioniert.
  6. aber nach ein paar Tagen hat sie angefangen zu flackern und noch ein paar Tage später war die Glühbirne kaputt.
  7. nicht nur mit einer, aber die sind alle immer ganz schnell kaputt.